

- **Editorial**
Dr. med. Reiner Gödtel
Das Vertraute und das Fremde 164
- **Nachrichten 166**
- **Originalarbeit**
Norbert Kluge
 Längere weibliche Reproduktionsphase
 ohne Einfluss
Weitere Abnahme der Geburtenrate 167
- **Literaturservice**
 Sexualität älterer Menschen
»Mehr als Genitalität« 173
- **Buchbesprechung**
Die Droge der Verwöhnung 174
- **Register I – IV**
- **Flashlite**
 12. Kongress der Europäischen Gesellschaft für
 Klinische Mikrobiologie und Infektionskrankheiten
 (ECCMID), Mailand, 24. bis 27. April 2002
Neue Hoffnungen an der Antibiotika-Front 180
- **Lebenshorizont Alter**
 Altersassoziierte Demenzerkrankungen
Je älter desto weiser 182
- **Kongressbericht**
»Neue Wege beim PMS und Klimakterium«,
 Bern, 14. März 2002
Dagegen ist ein Kraut gewachsen 184
- **Agenda 187**
- **Pinboard**
Ausstellungen 188
- **Pharma-Nachrichten 189**
- **Erotisches Kabinett**
 Buchillustrationen von Elfriede Weidenhaus
Befasst mit dem Spiel der Liebe 190

Länger fruchtbar, dennoch weniger Nachwuchs

Bei allem gesundheitspolitischen, ernährungswissenschaftlichen und medizinischen Fortschritt fällt auf, dass trotz der unverkennbaren Erfolge die Fortpflanzungsbereitschaft ständig abnimmt. Obwohl sich die weibliche Fruchtbarkeitsphase in den vergangenen 150 Jahren nach vorne und hinten auf insgesamt 40 Jahre ausgedehnt hat, ist die Gebärbereitschaft in den letzten 25 Jahren erkennbar deutlich zurückgegangen. Gewiss wären hier soziale und bildungspolitische Angebote beziehungsweise Sonderleistungen des Staates geeignet, den Kinderwunsch insbesondere bei jungen berufstätigen Frauen zu wecken. 167 – 172

Das Märchen vom asexuellen Wesen

Tatsache ist, dass ältere Menschen gern zu asexuellen Wesen deklariert werden. Doch Sex im Alter ist die normalste Sache der Welt, so die Diplompsychologin Ildiko Sobeslavsky. Eine positive Einstellung mit einer Bejahung der Sexualität wertet sie als Zeichen der Selbstakzeptanz. Ob ein Paar im höheren Alter noch sexuelle Lust aufeinander hat, wird nach den Erfahrungen der sächsischen Sextherapeutin »weitgehend von der sexuellen Vorgeschichte bestimmt. Wer sexuelle Aktivität, Fantasie und Vielseitigkeit in jüngeren Jahren besass, der wird dies auch im Alter beibehalten.« 173

Befasst mit dem Spiel der Liebe

Elfriede Weidenhaus versteht es, laszive, in ihrer Deutlichkeit nicht zu wünschen übrig lassende Szenen in heitere, schöne Bilder zu verwandeln. Damit weiss sie sich eins mit den spätantiken Autoren, deren Seele ihrer Werke die Liebe ist. In deren Romanen verbinden sich die Ideale des Landlebens, das vornehmlich

im Hüten von Ziegen besteht, mit den Charme der erwachenden Sehnsucht. In zarten Linien gezeichnet, bewegen sich in Weidenhaus' Arbeiten jugendliche Gestalten frei, fast unschuldig in harmloser, erotischer Natur, in erotischen Träumen, befasst mit dem Spiel der Liebe. 190 – 191

